

Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **22 (1915)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Firma Knobel & Höchstetter in Lachen am Zürichsee baut hauptsächlich einen mechanischen Kettenfadenwächter, System und Patent Knobel. Es werden von dieser Firma auch elektrische Kettenfadenwächter auf den Markt gebracht. Sie liefert für die verschiedenen Gewebarten zirka 30 verschiedene Konstruktionen, sowohl für Steck- als auch für Einziehsysteme. Aufstecklamellen sind namentlich dort zu empfehlen, wo kurze Ketten sind und ein häufiger Wechsel der Ware stattfindet. Ebenso finden sie gern Verwendung bei unruhiggehenden Ketten, speziell in Leinen und Jacquardwebereien. Die Einziehlamellen sind namentlich für solche Webereien, wo die Ware lange auf dem Stuhle bleibt und wo die neue Kette angedreht wird, welche Manipulation innerhalb oder außerhalb des Stuhles vorgenommen werden kann. Die Lamellen werden mit dem Geschirr eingezogen. Dies kann im Stuhle oder außerhalb dem Stuhle auf dem Einziehgestell geschehen. Bei den erwähnten Ausführungen können die Lamellen in 2, 3 oder 4 Reihen angeordnet werden.

Zu bemerken wäre noch, daß bei unruhiggehenden Ketten die Aufstecklamellen durch ein durch den oberen Schlitz der Lamelle gehendes Stängelchen festgehalten werden. Für sehr dichte Einstellungen konstruiert die Firma einen Spezialapparat mit 2 Lamellenreihen. Die Bewegung des Apparates ist unterhalb der Kette angeordnet.

Für dichte und auch für bunte Ketten empfiehlt es sich, eine Fadenbruchanzeige-Vorrichtung anmontieren zu lassen. Mit derselben ist es möglich, bei abgestelltem Stuhl mit einem einzigen Handgriffe schnell und leicht die gefallene Lamelle sichtbar zu machen.

Der Apparat kostet zirka Fr. 70.— bis 1400 mm Stuhlbreite und zweireihiger Anordnung, je weitere 100 mm kosten Fr. 2.50 bis Fr. 3.— mehr.

Ferner bauen Kettenfadenwächter mit empfehlenswerter Anordnung die Maschinenfabrik Rüti (Zürich), Julius Grob in Horgen, als Spezialität die Firma Henri Baer & Co. in Zürich, Elisabethenstr. 12, sowie Mather & Platt Lim. in Salford b. Manchester, Zittauer Kettenwächterfabrik in Zittau, Meyer & Kauffmann, G. m. b. H. in Tannhausen (Pr. Schl.), Textilmaschinenfabrik Schwenningen, G. m. b. H. in Schwenningen, Textile Appliances Lim. in Glasgow (Schottland), Otto Horn in Kunersdorf-Bernstadt (Sachsen) etc.

In der Praxis gehen oft die Meinungen auseinander, ob man dem elektrischen oder dem mechanischen Wächter den Vorzug geben soll.

Elektrischen Kettenfadenwächter sagt man nach, daß hie und da die Kontaktwirkung durch Staub und sich bildende Oxyde aufgehoben wird und daß sich beim Öffnen und Schließen des Stromkreises manchmal Funken bilden, welche eine Feuergefahr in sich schließen.

Mechanische Kettenfadenwächter sind von der Stuhlkonstruktion abhängig und nützen sich mit der Zeit in den Gelenken ab. Bevor man sich mit der Einführung der Kettenfaden entschließt, sollte man zuerst mit den betreffenden Spezialfabriken Fühlung nehmen.

Bei Bestellung ist die Stuhlbreite, die höchste Fadenzahl pro 1 cm und die Garnnummer anzugeben. Es ist auch vorteilhaft, ein kleines Gewebestück einzusenden, falls ein solches zur Hand ist.

W. W.

Verbandes zu verdanken sind, so z. B. die Fürsorge-Organisation, die neuen Statuten und der Normativ-Agenturvertrag. Der Referent führte des weitern aus, daß mit ebensolchem Erfolg noch andere ebenso wichtige Gebiete durch Kommissionen vorbereitet werden könnten; so sollte durch Propaganda und Presse für die Bekanntmachung der Zwecke und Ziele unseres Verbandes und die Vermehrung der Mitgliederzahl mehr geleistet werden. Auch das Gebiet der Fürsorge sollte einer ständigen Kommission unterstellt werden.

Die Versammlung ging mit den Ausführungen des Referenten einig. Es wurde eine Presse- und Propaganda-Kommission von vier und eine Fürsorge-Kommission von sieben Mitgliedern aus dem Schoße des Verbandes gewählt. Die Wahl einer weitem Kommission, die sich mit der Frage der Gestaltung unserer Vertretertätigkeit bei Friedensaussichten befassen sollte, wurde auf eine spätere Zeit verschoben. Der Vorsitzende teilte noch mit, daß gleich dem englischen Konsulat sich nun auch das amerikanische Konsulat um Angabe geeigneter Bewerber für Vertretungen an den Verband gewandt habe. Mit Bedauern vernahm man an der Versammlung die Nachricht vom Hinschied des Hrn. Luigi Rossi in Mailand, der ein eifriger Förderer und Mitbegründer des Internationalen Verbandes gewesen war; man ehrte sein Andenken durch Erheben von den Sitzen.



Kaufmännische Agenten



Jahresbericht des Vorstandes der „Archi“, des Verbandes Italienischer Kaufmännischer Agenten, für 1914.

Der Bericht beginnt mit einer besondern Huldigung an den bereits schwer erkrankten Präsidenten Luigi Rossi, welcher 6 Jahre lang den Verband in so aufopfernder Weise geleitet hat. Es wurde ihm am Bankett im Hôtel „Regina“ in Mailand eine goldene Verdienstmedaille zuerkannt unter Würdigung seiner großen Verdienste. Dort sprachen ferner die Herren Senatoren Borletti, Emanuel Valagrega und Pietro Moiraghi über diverse aktuelle Themata. Es wurde beschlossen, den Zyklus der Konferenzen erst nach Friedensschluß wieder aufzunehmen, wobei speziell darauf aufmerksam gemacht wurde, daß leider durch den Ausbruch des europäischen Krieges der Beitritt des Zentralverbandes Deutscher Handelsagentenvereine zur Internationalen Union, welchen man auf den Kongreß vom 14. Oktober erhofft hatte, hinausgeschoben worden ist. Auch die internationale Konferenz, welche für den Monat Mai 1915 in Budapest vorgesehen war, hat wegen der Krisis hinausgeschoben werden müssen. Der Präsident erwirkte den Verzicht von seiten Budapests auf die nächste Konferenz zu Gunsten von Mailand; er teilte ferner mit, daß er bereits die Zustimmung zur Teilnahme, sobald der Frieden erklärt ist, der fünf Länder Italien, Schweiz, Frankreich, England und Ungarn erhalten habe.

Es folgten noch Mitteilungen betreffend die juristische Anerkennung des Vertreterstandes, über die günstige finanzielle Situation, die Mitgliederzahl der „Archi“ sowie die neuen Statuten.

* * *

† Luigi Rossi. Dem nach schwerer Krankheit verstorbenen lieben Kollegen und Präsidenten der „Archi“, Luigi Rossi, wird von Seite des Verbandes ein warmer Nachruf gewidmet, welcher dessen großes Verdienst, den lauteren Charakter, die Versöhnlichkeit und die unermüdete Sorge des Verstorbenen um das Wohl des Verbandes gebührend würdigt. Luigi Rossi hatte sich speziell um das Zustandekommen der Internationalen Kongresse in Lugano, Zürich und Amsterdam verdient gemacht und war einer der Gründer des Internationalen Verbandes Kaufmännischer Agenten und Vize-Präsident dieser Vereinigung.

Verband kaufmännischer Agenten der Schweiz

Zu dem Diskussions-Abend am 15. März im „City-Hôtel“ fanden sich die Mitglieder unseres Verbandes ziemlich zahlreich ein. Das Hauptthema bildete ein Referat des Herrn Berlowitz über: Unsere Kommissionen, was sie sind und was sie sein sollen. Der Vortragende verbreitete sich in einläßlicher Weise über die Tätigkeit früherer Kommissionen im Schoße des Verbandes, derer erfolgreichen Betätigung verschiedene nützliche Resultate im Interesse des